

Mitteilungen der Waldbesitzervereinigung Rosenheim w.V.

Laubholzsammelverkauf 2014/2015

Wie in den vergangenen Jahren wird die Waldbesitzervereinigung Rosenheim das Laubholz wieder zum Lagerplatz nach Marienberg fahren und zum Verkauf (Submission) anbieten.

Ziel ist

- das gesamte Laubholz auf einen zentralen Platz zu fahren und dort das Laubholz einem größeren Käuferkreis anzubieten.

Durch die Bündelung des Laubholzangebotes

konnten und können deutlich höhere Preise bei **allen Baumarten** erzielt werden.

Einige wesentliche Erkenntnisse zur Stammholzbereitstellung als Grundlage für den kommenden Laubholzverkauf 2014/2015:

- **Nur qualitativ hochwertiges**, nach Möglichkeit astfreies Stammholz der Güte A bis C anbieten (Brennholz erzielt auch nur Brennholzpreise ./ Unkosten).
- Helles Holz (vor allem Ahorn) ist nach wie vor gefragt.
- Die Nachfrage nach Eiche verstärkt sich.
- Auch Obstbäume wie Kirsche, Zwetschge oder Birne werden gut nachgefragt.
- **Mindestmitteldurchmesser 40 cm**; bei Obstbäumen wie Kirsche auch geringer.



- Mindestlänge 3,0 m bis max. 7 m Länge **plus Zumaß (min. 20 cm)**.
- In Ausnahmefällen auch abweichende Längen (Exoten, Raritäten). Längen in 0,5 m Stufen + Zumaß (**Holzvermittler/Ansprechpartner anfragen**).
- Ulme (auch abgestorben) erzielt gute Preise.
- Der Absatz an Buchenholz ist schlecht; nach Möglichkeit nur A/B – Qualität von Buchenholz anbieten.
- Die Nachfrage nach Esche ist rückläufig – wenn Esche angeboten wird – dann nur hochwertiges, weißes Holz anbieten.

Um eine geregelte technische Abwicklung zu gewährleisten, müssen die Stämme bei der Geschäftsstelle der WBV Rosenheim oder Ihrem Holz-

vermittler-/Ansprechpartner bis spätestens

20.12.2014 gemeldet sein.

Das Holz muss an einer LKW befahrbaren Straße gelagert werden. Etwaiger Mehraufwand durch nicht fachgerechte Lagerung (verstreut liegende Stämme oder nicht mit LKW befahrbar) wird mit den derzeitigen LKW-Stundensätzen verrechnet und bei der Verkaufsabrechnung in Abzug gebracht.

Die Abfuhr erfolgt fortlaufend.

Bei Fragen zur Bereitstellung von Stammholz für die kommende Laubholzsubmission wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle oder Ihren Holzvermittler/Ansprechpartner.

Denken Sie an den Bereitstellungstag Freitag, den 20.12.2014

Michael Heffner

„Wo ein Wille da ein Weg“
Deutsches Sprichwort

„Wo kein Wille, da eine Ausrede“
Arabisches Sprichwort

Neues Waldförderprogramm (WALDFÖPR 2014)

Zum 01.08.2014 trat ein neues forstliches Förderprogramm in Kraft. Ziele der Förderung sind der Aufbau und die Pflege von klimatoleranten, stabilen Wäldern die ihre vielfältigen Leistungen möglichst umfassend und nachhaltig erbringen können. Dieses Engagement, das die privaten Waldbesitzer zum Wohl der Allgemeinheit über das Eigeninteresse hinaus erbringen, wird vom Freistaat Bayern finanziell honoriert.

In der neuen Richtlinie sind bekannte Fördermaßnahmen wieder enthalten, wurden aber verbessert und finanziell attraktiver gestaltet. Zuschläge werden für Maßnahmen in Schutz- und Bergwäldern, in Wäldern mit erhöhtem Klimarisiko und in Kleinstprivatwäldern (Besitz <2 ha) gewährt.

Bei der Kulturbegründung (Erst- und Wiederaufforstung durch Pflanzung oder Saat) ist neu, dass auch das Einbringen von Nadelhölzern zur Gründung von Mischbeständen finanziell unterstützt wird. Auf der Hälfte der Pflanzfläche können jetzt, bei

standörtlicher Eignung, neben der Tanne auch andere, klimatolerante Nadelbaumarten wie z.B. Lärche oder Douglasie gefördert werden. Auf bis zu einem Fünftel der Fläche kann auch die Fichte gefördert werden. Die Förderung erfolgt jetzt nicht mehr über die Pflanzfläche, sondern für jeden einzelnen Baum (ca. 1.-/Stück je nach Maßnahme). Zur Grundförderung möglich sind noch Zuschläge z.B. für zertifizierte Pflanzen (0,05 Euro/St.), für die Verwendung von Großpflanzen (0,15 Euro/St.), das Ausbringen von Markierungsstäben (0,15 Euro/St.) oder für das Anbringen

von Wuchshilfen (1,45 Euro/St.).

Weitere wichtige Fördermöglichkeiten für den Bereich des AELF Rosenheim sind:

- Naturverjüngung
- Jungbestandspflege
- Erstellung von Forstbetriebsgutachten
- insektizidfreie Borkenkäferbekämpfung im Schutzwald
- Seilkranbringung im Bergwald und auf Sonderstandorten
- Ausgleich von Waldbrandschäden und Hochwasserschäden
- Förderschwerpunkte (s.o.)

Näheres zum Thema „WALDFÖPR 2014“ erfahren sie auf den Herbstversammlungen der WBV, bei ihrem zuständigen Förster oder im Internet unter:

www.stmelf.bayern.de/wald/waldbesitzer/finanzielle-foerderung/
AELF Rosenheim

++ Aktuell Holzmarkt ++ Aktuell Holzmarkt ++

Die Voraussetzungen für einen Holzeinschlag im Herbst sind gut bis sehr gut. Die Holzpreise konnten von den Sägern wegen des geringen Rundholzaufkommens im Sommer nicht, wie beabsichtigt, maßgeblich reduziert werden. Allerdings sind die Preise auf den Schnittholzmarkt nicht sehr rosig.

Der Holzabsatz in Mitteleuropa beginnt zu schwächeln. Die Säger sitzen teilweise noch auf hohen Schnittholzlagern aus dem Frühjahr.

Aktuell sind die Rundholzplätze der meisten Sägewerke relativ leer. Wir

konnten mit unserer Vermarktungsrunde für die kommende Einschlags-saison attraktive Verträge abschließen mit Laufzeiten bis Ende März 2015. Es ist uns auch gelungen, Tannen- und Starkholzabschläge wieder auf ein verträgliches Maß zu reduzieren.

Zu erwarten ist allerdings, dass die Sägewerke wegen der Erlösschere zwischen Rund- und Schnittholz die Preise wieder zurücknehmen werden, sobald wieder mehr Holz eingeschlagen wird. Deshalb ist jeder gut beraten, der eine Pflege, Durchforstung

oder Endnutzung beabsichtigt, sich rechtzeitig Kontingente an den bestehenden WBV-Verträgen zu sichern. Beim Nadelholz (Fichte) sind derzeit Preise bis zu 104,- Euro/fm (zzgl. MwSt) möglich.

Sollten Sie einen Einschlag oder eine Durchforstung planen, so wenden Sie sich an den für Sie zuständigen Ansprechpartner (Holzvermittler).

Telefon-Nr. finden Sie im Internet unter www.wbv-rosenheim.de unter Obmannschaften anklicken.

Rundholzverkauf ist Vertrauenssache

Als Dienstleister bieten wir Ihnen genau die Leistungen, die Sie brauchen:

- Beratung • Organisation und Betreuung Ihres Holzeinschlags
- Holzvermarktung • Transparente und nachvollziehbare Abwicklung.



WBV Rosenheim w.V.

Bahnhofstraße 10
83022 Rosenheim
Telefon 080 31-3 76 54
Fax 080 31-38 03 39
www.wbv-rosenheim.de



Nutzen Sie die derzeitige, gute Marktsituation.

Sprechen Sie mit Ihrem Holzvermittler

WBV Waldbesitzervereinigung
Rosenheim-Bad Aibling w.V.

„Auf nach Thüringen“ hieß es diesmal für eine stattliche Reisegruppe von WBV-Mitgliedern unter Führung unseres 1. Vorsitzenden Georg Höhensteiger und des Geschäftsführers Ludwig Maier. Ziel waren die Städte Eisenach mit der Wartburg und Gotha mit dem Schloß Friedenstein, sowie der Hainich, Deutschlands größtes Laubwaldgebiet mit ausgedehnten, nach dem Plenterprinzip bewirtschafteten Buchenwäldern und dem unmittelbar daran angrenzenden Nationalpark Hainich.



Doch was versteht man unter „Plenterwald“ und was sind seine besonderen Merkmale?

- Enge Verzahnung aller Altersgruppen vom 1-jährigen Sämling bis zum ca. 130-jährigen Altbaum auf kleinster Fläche
- Einzelstammweise Nutzung mit dem Ziel, einen möglichst hohen Anteil an wertvollem Starkholz (60 – 65 cm Ziel-Durchmesser) zu erzeugen

an Einfühlungsvermögen.

Die Plenterwälder in Süddeutschland, Vorarlberg und der Schweiz werden geprägt von der schatten-ertragenden Tanne. Demgegenüber sind die gut 5.000 ha Buchen-Plenterwälder im Hainich das europaweit einzige Beispiel einer echten Plenterung im Laubholz.

Waldbegang im Bereich der altrechtlichen **Waldgenossenschaft**



- Kontinuierliche Entnahme von Starkbäumen und – in geringem Umfang – pflegliche Eingriffe im mittleren und schwachen Holz
- Naturverjüngung – erspart Pflanzkosten und bedingt geringe Pflegekosten.

Der Plenterwald weist somit horizontal wie vertikal einen hohen Strukturereichtum auf und ist dadurch besonders betriebssicher sowie ökologisch und ökonomisch sehr wertvoll. Allerdings erfordert Plenterwirtschaft vom Förster in gutem Einvernehmen mit dem Waldbesitzer ein hohes Maß

(WG) Langula mit dem zuständigen Förster Hubertus Biehl:

Die 620 ha umfassende Besitzfläche der WG gehört 171 Mitgliedern mit insgesamt 195 **ideellen** Anteilen. Baumarten-Anteile: 90 % Buche, 5 % Edellaubholz, 5 % Fichte.

Durchschnittl. Holzvorrat:

390 Vorratsfestmeter/ha

Zuwachs: 8,5 fm/ha und Jahr

Braunerdeböden aus Muschelkalkverwitterung und 800 mm Niederschlag/Jahr stellen günstige Wuchsbedingungen für das Laubholz dar. Hauptproduktionsziel ist wertvolles

Starkholz mit 60 bis 65 cm BHD und 8 bis 10 m astfreie Erdstammmlänge. Zugunsten einer höheren Wertschöpfung soll der Anteil des Edellaubholzes langfristig auf bis zu 20 % steigen. Der höhere Lichtbedarf dieser Baumarten im Vergleich zur schatten-ertragenden Rotbuche bedingt allerdings gewisse Zugeständnisse bei der Plenterung (z.B. Löcherhiebe mit ca. 25 m x 25 m). Eine zaunfreie, andauernde Naturverjüngung erfordert konsequent eine waldverträgliche Jagd (überwiegend Rehwild).

Die Fällung zur Rückegasse (40 m Abstand) erfolgt motormanuell. Dabei beträgt die Tagesleistung einer 2 Mann-Rotte 60 – 70 fm (hoher Anteil an astfreiem Starkholz!); entsprechend günstig sind die Holzerntekosten mit 16,00 bis 20,00 Euro/fm. Furnier-Buchen und gute Edellaubhölzer (Ahorn, Elsbeere etc.) kommen auf die jährliche Wertholzsubmission. Im Jahr 2013 konnte ein Reinerlös von 180,00 Euro/ha an die Anteilseigner ausgezahlt werden.

Besuch des Nationalparks (NP)

Hainich:

Der NP Hainich wurde 1997 auf früher überwiegend von der DDR-Volksarmee und den Russen genutztem Militärgelände gegründet. Auf rd. 7.600 ha kommen in diesem Laubbaum-NP neben 60 % Buchenbestockung auch alle heimischen Laubbaumarten vor. Schon jetzt ist die Holznutzung auf 94 % der NP-Fläche eingestellt; das Schalenwild (Rehe, Dam- und Rotwild, Sauen) wird nur im Herbst/Winter bejagt. Eine nördliche Teilfläche ist mit einem Buchen-Plenterwald bestockt, der zusammen mit den einmaligen Buchen-Urwäldern in den Ostkarpaten (Slowakei und Ukraine) als Weltnaturerbe ausgewiesen wurde.

Bevor wir „dem Urwald von morgen aus Dach“ stiegen (gemeint ist der Rundgang auf dem Baumkronenpfad), führte uns der Weg nach der Besichtigung des Nationalparkhauses durch einen naturnahen Eichen-/Lindenbestand mit wahren Ungetümen von Uralt-Eichen.

Kulturell abgerundet wurde diese gelungene Fahrt ins benachbarte Thüringen durch die geführte Besichtigung der **Wartburg** bei Eisenach (Weltkulturerbe, mit Aufenthaltsstube von Martin Luther und Sängersaal) und des riesigen Barockschlosses **Friedenstein** in Gotha mit Historischem Museum, reicher Kammer und dem 1681-87 eingebauten Ekho-Theater. *Hans Soyer*

Heizwerk Weyarn geht Ende Oktober ans Netz

Wie bereits berichtet, baut die MW Biomasse AG mit der Gemeinde Weyarn ein neues Hackschnitzel-Heizwerk.

Im Juli startete die Baustelle des neuen Heizhauses an der Münchner Straße und seit Anfang September kann man es in seiner vollen Größe bewundern. Nachdem der Hackschnitzel- und der Spitzenlastkessel sowie der Pufferspeicher und die Kamine mit einem Kran eingehoben und montiert worden sind, konnte Mitte September das Dach geschlossen werden.

Der Bau der Fernwärmetrasse im ersten Trassenabschnitt (Heizhaus bis zur Kreuzung J.B.-Zimmermann-

straße) ist seit Anfang September abgeschlossen. Die Verlegung der Leitung auf dem Grund des Deutschen Ordens steht kurz vor dem Abschluss. Bis Anfang November soll das komplette Wärmenetz fertig gestellt sein.

Ab Mitte Oktober ist der erste Teil der Fernwärmeleitung soweit, dass die Neubauten auf dem Klosteranger versorgt werden können. Hierzu wird die Leistung des Gasspitzenlastkessels im Probetrieb eingespeist. Ende Oktober geht dann der 440 kW Hackschnitzelkessel von Mawera in Betrieb.

Im ersten Jahr werden 2.000 srm Hackschnitzel benötigt. Mit den

geplanten Erweiterungen wird sich in den nächsten Jahren der Bedarf auf 3.000 srm steigern. In Weyarn werden damit jährlich umgerechnet knapp 200.000 l Heizöl durch Hackschnitzel aus unserer Region ersetzt. Das entspricht einer Einsparung von 600 t CO₂ im Jahr.

In die Belieferung der Heizwerke möchten wir gerne die örtlichen Land- und Forstwirte mit einbeziehen.

Wenn Ihr aus der Umgebung von Weyarn seid und Interesse habt, Hackschnitzel zu liefern, meldet Euch unter Telefon 08063/8103-62 bei Julia Zimmermann.

Sebastian Henghuber

Optimierung von bestehenden Holz-Heizungen

Holz-Heizungen sind vergleichsweise CO₂ neutral und mit regionalem Holz zu beschicken, damit gehören Sie zu den umweltfreundlichsten und nachhaltigsten Methoden Wärme zu erzeugen. Außerdem erzielen Sie bei optimaler Auslastung und Wartung einen Wirkungsgrad von bis zu 95%. Trotzdem gibt es immer wieder Betreiber von Biomasse-Heizungen, die mit ihren Anlagen nicht zufrieden sind.

Die Gründe dafür basieren häufig auf der mangelnden Synchronisierung der einzelnen Komponenten, aber oft ist auch mangelnde Wartung der Grund für einen niedrigeren Wirkungsgrad.

Wenn Ihr wissen wollt, warum Eure Holz-Heizung nicht auf „vollen Touren“ läuft, dann ruft uns einfach an und vereinbart einen Vorort-Termin mit unserem erfahrenen Heizmeister, Christian Erhart. Er verfügt über eine langjährige Erfahrung im Betrieb und in der Wartung von verschiedensten Holz-Heizungen.

Während eines ersten für unsere Mitglieder kostenneutralen Treffens macht sich Christian ein Bild von Eurer Anlage und prüft die einzelnen Komponenten wie z.B. Heizkessel, Pufferspeicher oder Steuerungseinheit.

Beim nächsten Termin kann dann bereits ein Konzept zur Verbesserung des Wirkungsgrades der Anlage gemeinsam mit Euch erarbeitet werden. Oft reichen einfache Handgriffe wie z.B. das Ausfegen des Kessels, das Reinigen der Rauchgaszüge oder die korrekte Einstellung der Steuerung, um den Wirkungsgrad der Anlage deutlich zu erhöhen. „Was für den Motor der Öldruckmesser ist, ist für den Holzessel das Rauchgasthermometer.“ erklärt Christian gerne seinen Kunden.

Wenn Ihr also Interesse an der Optimierung Eurer Biomasse-Heizung habt, dann ruft uns an und profitiert von der langjährigen Erfahrung unseres Heizmeisters.

Für eine erste Terminvereinbarung wendet Euch bitte an Christian Erhart Telefon 08063/8103-64.

Sebastian Henghuber

Rahmenvereinbarung für den Rohholzhandel in Deutschland (RVR)

Durch den Deutschen Forstwirtschaftsrat und den Deutschen Holzwirtschaftsrat wurde eine Rahmenvereinbarung für den Rohholzhandel in Deutschland (RVR) erstellt.

Im Sommer haben sich die Forst- und Holzseite über die Inhalte der Rahmenvereinbarung für den Rohholzhandel in Deutschland geeinigt. Sie tritt die Nachfolge der abgelaufenen HKS (Handelsklassensortierung) an.

Nach rund sechs Jahren Verhandlungen ist es gelungen, für beide Seiten einen tragbaren Kompromiss zu erzielen. Im Herbst und Winter werden unsere Mitarbeiter in dem neuen Regelwerk zur Vermessung und Sortierung geschult. Weitere Informationen werden laufend folgen.

Fragebogen zur Erfassung von Schäden durch Biber in der Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft im Landkreis Rosenheim

An die

WBV Rosenheim w.V.

Bahnhofstraße 10

83022 Rosenheim

Oder per Fax:

08031-380339

absenden.

Biber auf dem Vormarsch!

Auf den Versammlungen von Landwirten und Waldbauern wird seit mehreren Jahren immer wieder über zunehmende Schäden durch Biber an landwirtschaftlichen Kulturen, Waldflächen und Fischteichen geklagt. Ausgehend vom Inn sind inzwischen auch zahlreiche kleinere Gewässer im Landkreis Rosenheim vom Biber besiedelt.

Die betroffenen Grundstückseigentümer haben auf Antrag z.T. Entschädigungszahlungen vom Landratsamt erhalten, die aber oftmals als unzureichend angesehen werden.

Gerade in der Forstwirtschaft stellt sich auch die Frage, ob die Zahlung einer Entschädigung für einzelne Bäume eine angemessene Lösung des Problems ist, da ja auf den von Bibern besiedelten Flächen die meisten neu gepflanzten Bäume über kurz oder lang wieder „gefällt“ werden.

Viele Grundbesitzer fordern daher, dass der Bestand an Bibern, der allein im Landkreis Rosenheim ca. 140 Biberreviere mit jeweils mehreren Individuen erfasst, reduziert werden

sollte. Aus rechtlichen Gründen (besonders geschützte Tierart!) kann die Regulierung des Biberbestandes vom Landratsamt allerdings nur dann genehmigt werden, wenn erhebliche wirtschaftliche Schäden vorliegen und es keine anderen zumutbaren Alternativen gibt. In den vergangenen Jahren wurden daher immer nur in Einzelfällen Tiere zur Entnahme freigegeben.

Der tatsächliche Umfang der Biber-schäden sowie der mit der Schadensabwehr verbundene Aufwand im Landkreis Rosenheim ist bisher nur unzureichend bekannt, da vermutlich nicht alle Schäden offiziell gemeldet wurden.

Mit einer landkreisweisen Erfassung wollen wir hierüber mehr Klarheit

gewinnen und dann mit den zuständigen Behörden und Politikern über das weitere Vorgehen diskutieren.

Wir bitten daher alle betroffenen Grundstückseigentümer, den beiliegenden Erfassungsbogen auszufüllen und bis spätestens Ende 2014 an die Geschäftsstelle der Waldbesitzervereinigung oder des Bayer. Bauernverbands zurückzusenden.

Damit wir ein möglichst umfassendes Bild des Schadensausmaßes erhalten, ist eine hohe Beteiligung an dieser Umfrage äußerst wichtig.

Bitte geben Sie den Fragebogen (bei Bedarf kopieren) daher auch an andere Grundstückseigentümer weiter, die nicht Mitglied der WBV oder des BBV sind.

Wir können Ihre Interessen nur dann wirksam vertreten, wenn uns die nötigen Informationen hierfür vorliegen!

Ludwig Maier- WBV Rosenheim

Fragebogen zur Erfassung von Schäden durch Biber in der Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft im Landkreis Rosenheim

Eigentümer des geschädigten Grundstücks:

Name:

Anschrift:

Lage des geschädigten Grundstückes (Gemarkung, Flurst. Nr.):

Fraßschäden an Bäumen:

2013: betroffene Fläche: m², Anzahl geschädigter Bäume: Stück

2014: betroffene Fläche: m², Anzahl geschädigter Bäume: Stück

Fraßschäden an landwirtschaftlichen Kulturen:

2013: betroffene Fläche: m², Art der Feldfrucht:

2014: betroffene Fläche: m², Art der Feldfrucht:

Schäden an Fischteichen:

2013: betroffene Fläche: m², Art des Schadens:

2014: betroffene Fläche: m², Art des Schadens:

Sonstige Schäden (z.B. Vernässung von Flächen durch Aufstauungen, Schäden an Wirtschaftswegen und Kanälen):

2013: Art und Umfang des Schadens:

2014: Art und Umfang des Schadens:

Aufwendungen des Grundstückseigentümers für Schutzmaßnahmen:

2013: Euro, Eigenleistung: Arbeitsstunden

2014: Euro, Eigenleistung: Arbeitsstunden

Schadensmeldung an Landratsamt erfolgt? ja / nein

Entnahme des Bibers durch LRA genehmigt? ja / nein

Entschädigung beim Landratsamt beantragt? ja / nein

Vom Landratsamt bezahlte Entschädigung: 2013: Euro

2014: Euro

Können die bestehenden Probleme durch Schutzmaßnahmen und Entschädigungszahlungen im gegenwärtigen Umfang gelöst werden?

ja / nein

Danke für Ihre Mitarbeit

Sicherheit und Schutz bei der Waldarbeit!

Die Waldarbeit ist eine der unfallträchtigsten Tätigkeiten, die heute wahrgenommen wird. Jeder Waldbesitzer sollte daher mit Schutzhelm (Laufzeit beachten), Schnittschutzhose, Schutzjacke, Motorsägenstiefel und Arbeitshandschuhe FS ausgerüstet sein.

Es besteht wieder die Möglichkeit, bei den unten genannten Firmen sich zu günstigen Preisen auszustatten.

Nehmen Sie die Möglichkeit wahr und denken Sie an Ihre Sicherheit bei der Waldarbeit.

28.-29. Nov. 2014

IHR SPEZIALIST FÜR STIHL SCHUTZKLEIDUNG



Von Kopf bis Fuß – mit Sicherheit für Sie da.

- große Auswahl an Schutzausstattung
- in allen gängigen Größen und Zwischengrößen
- speziell geschulte Ansprechpartner
- kompetente Beratung und eine rundum perfekte Betreuung

Wir beraten Sie gern:

SCHNELL

LANDTECHNIK

Rosenheimer Straße 15
83139 Söchtenau
Telefon: 0 80 55 - 80 88
schnell-landtechnik@t-online.de
schnell-landtechnik.de

Zusätzlich bieten wir am
28. und 29. November 2014
eine kostenlose Motorsägen-
Inspektion und Pulsatoren-
Prüfung an.

Forst- und Waldbauerntage

Fr. 28. - Sa. 29.11.2014

10%
Sonderrabatt auf den
Ladenverkaufspreis aller
STIHL
Produkte*

- Forstbekleidung
- Arbeitsschutz
- Sägeketten & Zubehör

Sicherheitslatzhose Economy Plus
in verschiedenen Größen **STIHL**
SONDERPREIS
74,99
statt 94,-

Motorsäge MS 261
mit 40 cm Schwert
SONDERPREIS
745,-
statt 931,- **STIHL**

bei sortierter Abnahme von
3 Stück 20% Rabatt
5 Stück 25% Rabatt
10 Stück 30% Rabatt

Sägeketten STIHL

PROFI
Der Fachmarkt für Bauen +
Heimwerken + Garten.

83104 Tuntenhausen Moorweg 5
Tel. 0 80 67/181-734

83093 Bad Endorf Chiemseestraße 17
Tel. 0 80 53/496 96

83512 Wasserburg a. Inn
Am Aussichtsturm 3-5
Tel. 0 80 71/104 92-0

EDER Landtechnik
830710 Stephanskirchen
Simseestraße 103
Tel. 0 80 36/30 84-10

*Nur gültig am 28.11. und 29.11.14 bei den teilnehmenden Eder Betrieben.

BayWa – Ihr Partner im Wald.

Sichern Sie sich zum Saisonauftakt Forsttechnik zu attraktiven Preisen!

Technik BayWa

Husqvarna Motorsäge 455 Ranger

Leistungsstarke, strapazierfähige und schnell reagierende Säge.
2,6 kW/3,5 PS, Hubraum 55,5 cm³,
Schnittlänge 15"/38 cm,
Kettenteilung .325".
(828362)

Nur für kurze Zeit –
15% auf Forst-
und Fachbedarf*

Husqvarna

BayWa AG
Technik

Ahornweg 19
83104 Schönau
Telefon 08065 9091950
www.baywa.de/schoenau

Hauptstraße 56
83075 Bad Feilnbach-Au
Telefon 08064 9050220
www.baywa.de/au

Rosenheimer Straße 51
83556 Griesstätt
Telefon 08039 404956
www.baywa.de/griesstaett

Liebe Waldbäuerinnen, liebe Waldbauern,
hiermit möchten wir Sie, zusammen mit unseren AELF Rosenheim Abt. Forsten zu unseren Obmannschafts-
versammlungen herzlich einladen. Wir werden Sie unter anderem über den Holzmarkt, Aktuelles und die neuen
waldbaulichen Förderlichtlinien informieren. Ausserdem finden die Neuwahlen der Obmänner statt.
Nehmen Sie sich Zeit für diese Veranstaltung.

Termine für die Obmannschaftsversammlungen 2014

Tag	Datum	Obmannschaften	Gasthaus
Dienstag	28.10.	Aschau - Sachrang - Frasdorf	GH „Kampenwand“ Aschau
Donnerstag	30.10.	Söchtenau - Schwabering, Vogtareuth - Zaisering	„Zur Post“ in Söchtenau
Dienstag	4.11.	Endorf - Hemhof - Hirsberg - Mauerkirchen	„Kurferhof“ in Bad Endorf
Dienstag	4.11.	Prutting - Stephanskirchen	GH „Antretter“ in Stephanskirchen
Donnerstag	6.11.	Neukirchen - Pietzing - Riedering - Söllhuben	„Hirzinger“ in Söllhuben
Freitag	7.11.	Oberaudorf - Kiefersfelden	GH „Alpenhof“ Niederaudorf
Dienstag	11.11.	Bernau - Prien - Wildenwart	„Schützenhaus“ in Prien
Mittwoch	12.11.	Au - Dettendorf - Feilnbach - Litzldorf - Wiechs	Am Skilift in Au
Donnerstag	13.11.	Raubling - Reischenhart - Pfraundorf - G'holzhausen	„Huberwirt“ in Raubling
Freitag	14.11.	Höhenmoos - Lauterbach - Neubeuern - Rohrdorf	„Zur Post“ in Rohrdorf
Dienstag	18.11.	Samerberg	„Maurer“ in Grainbach
Mittwoch	19.11.	Beyharting - Hohenthann - Tuntenhausen	„Schmid“ in Tuntenhausen
Mittwoch	19.11.	Breitbrunn - Eggstätt - Greimharting - Gstadt-Rimsting	Seecafe „Toni“ in Hochstätt
Donnerstag	20.11.	Rosenheim - Pang	„Kirchenwirt“ in Pang
Freitag	21.11.	Ellmosen - Kolbermoor - Mietraching - Willing	GH „Krichbaumer“ Mietraching
Freitag	21.11.	Halfing - Höslwang	„Waldgastätte“ in Almertsham
Dienstag	25.11.	Hochstätt - G'karolinenfeld - Marienberg - Westerdorf	„Mesnerwirt“ in Marienberg
Mittwoch	26.11.	Brannenburg - Nußdorf	„Schneider-Wirt“ in Nußdorf

Beginn der Versammlungen um 20.00 Uhr

Aktuelles zum Pflanzenschutz

Die Änderung des Pflanzenschutzgesetzes vom 06.02.2012 hat weitreichende Auswirkungen auch für Waldbesitzer, Waldarbeiter, Forstunternehmer, Jäger etc..

Die für den Verkauf, den Kauf und die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln (z. B. Spritzung gegen Borkenkäfer und Lineatus oder Herbizideinsatz) erforderliche „Sachkunde“, muss zukünftig

- mittels eines **Ausweises** (Scheckkarte) nachgewiesen und
- über **Fortbildungen** (alle 3 Jahre) aktualisiert werden.

Dies bedeutet z. B., dass man ohne diesen Ausweis zukünftig keine Pflanzenschutzmittel mehr kaufen kann bzw. diese auch nicht mehr verwenden darf.

Der Antrag für den Ausweis kann im Internet unter www.pflanzenschutz-skn.de gestellt werden.

Wichtige Fristen sind in diesem Zusammenhang

- der **26.05.2015** - bis dahin müssen Personen, die bisher sachkundig waren/sind, den Ausweis beim örtlich zuständigen AELF beantragen und

- der **31.12.2015** - bis dahin müssen diese Personen auch eine Fortbildung besucht haben.

Bei Nichteinhaltung der Fristen droht der Verlust der „Sachkunde“.

Weitere Informationen zu den Änderungen im Pflanzenschutzrecht findet man im Internet unter www.aelf-ro.bayern.de/landwirtschaft/pflanzenbau/060908/index.php und unter www.lfl.bayern.de/ips/recht/054922/index.php.

Uwe Holst, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Rosenheim